



Fig. 5. Præhistorische Thongefässe.

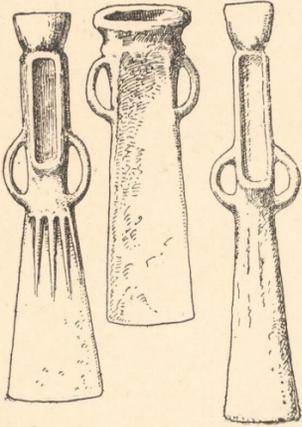


Fig. 4.  
Minho. Minho. Beira Alta.

Im Erdboden neben und zwischen den einzelnen Steinen dieser Bauwerke sind ausser menschlichen Skeletten vielfach Werkzeuge, Schmucksachen und Hausgeraeth ihrer Erbauer gefunden. Pfeilspitzen aus Feuerstein und Steinaxte gehoeren zu den haeufigsten Vorkommnissen. Bronzebeile mit angegossenen Henkeln und Haemmern, die ganz allein in ihrer Art dastehen, sind in Portugal gefunden.<sup>7)</sup> (Fig. 4.) Eine Reihe von Thongeschirren<sup>8)</sup> (Fig. 5) liefert uns durch den Vergleich mit solchen, die heute noch in Spanien benutzt werden, den Beweis, dass wir es hier wie dort nur mit einfachen Beduerfnissformen zu thun haben. (Fig. 6.)



Fig. 6. Moderne Thongefässe gez. auf dem Markte zu Orense.

<sup>7)</sup> Boletin etc. 1880.  
<sup>8)</sup> Nach Góngora.